

Novene von Donnerstag - Christi Himmelfahrt und Pfingstsonntag 2020 (21.-31.5.)

Lasst uns gemeinsam die erste Novene der Heiligen Kirche beten, zusammen mit der Gottesmutter und der kleinen Luisa im Zönakulum auf dem Berg Zion (der 1. Kirche) von Christi Himmelfahrt bis Pfingstsonntag.

Flehen wir um die sieben Gaben des Heiligen Geistes für die kleinen Kinder des Allerheiligsten Göttlichen Willens, auf dass das dritte Fiat auf Erden wie im Himmel zu herrschen beginne!

CHRISTI HIMMELFAHRT DONNERSTAG - 21. Mai

Vereint mit der Gottesmutter Maria und unserer kleinen Mama Luisa im Zönakel auf dem Berg Zion (1. Christliche Kirche), beten wir um eine große Ausgießung des Heiligen Geistes für das zweite Pfingsten, um die neue Ära des dritten Fiat einzuleiten!

„Wir bitten Dich, Herr Jesus, nimm unseren menschlichen Willen mit in den Himmel und ersetze ihn - am Pfingstsonntag - durch Deinen göttlichen Willen.

O Heiligste Dreifaltigkeit, wir flehen Dich an, Deinen Geist über uns kleine Kinder des heiligsten Göttlichen Willens auszugießen. Mache aus uns Deine unerschrockenen Kinder, die nicht mehr ängstlich, sondern mutig sind und verwandle unseren Charakter in den von wahren Kindern von Gottes heiligem Göttlichen Willen!

Wir bitten Dich, erfülle uns mit Deinem Licht und Deiner Gnade, so sehr, dass wir unser Leben hingeben, um alle aufzurufen, in diesem Heiligen Reich des Willens Gottes leben zu wollen.

Mit dieser großen Ausgießung über uns,
mögest Du Heiliger Geist kommen und das Antlitz der Erde erneuern.

Herr Jesus, möge dieses unser demütiges Gebet Dein Befehl werden.

Fiat! Amen! So sei es!

Bd 16- 5.29.24 - "Als sie (die Apostel) Mich aber in den Himmel **aufsteigen** sahen,... war dies die Geburt des Lichtes der göttlichen Wissenschaft; es befreite sie von den Windeln ihrer Kindheit und formte sie zu unerschrockenen Männern - nicht mehr ängstlich, sondern mutig. Der Schmerz verwandelte sie und formte in ihnen den wahren Charakter von Aposteln".

Bd 26/12.5.1929.....Ich wollte auch mit meiner Menschheit in den Himmel **auffahren**, so schön und mit Licht bekleidet, wie sie aus unseren Schöpferhänden hervorgegangen ist, um zum Vater im Himmel sagen zu können: 'Mein Vater, sieh Mich an, wie meine Menschheit wiederhergestellt ist und wie gewiss das Reich unseres Willens in ihr ist. Ich bin das Haupt aller, und Der, der zu Dir betet, hat alle Rechte, das was Ich besitze, zu erbitten und zu geben.'...
...Ich fuhr in den Himmel auf, um zusätzlich zu meiner ersten Aufgabe noch meine zweite Aufgabe zu erfüllen, nämlich das Reich meines Göttlichen Willens auf Erden zu erleben und zu schenken...

Bd 34- 5.20.36 - "...an diesem Tag Meiner **Himmelfahrt** empfing Ich eine Doppelkrone: die Krone Meiner Kinder, die Ich mit in das Himmlische Vaterland nahm, und die Krone Meiner Kinder, die Ich auf der Erde zurückließ - auch diese ein Symbol für die wenigen, die den Anfang des Reiches Meines Göttlichen Willens bilden würden.

"...die ersten Kinder des Reiches Meines Göttlichen Willens werden wenige sein, aber die Gnaden, mit denen sie bedacht werden, werden solcherart und so groß sein, dass sie ihr Leben hingeben werden, um alle dazu aufzurufen, in diesem Heiligen Reich zu leben. ...das Licht, das seine ersten Kinder erfüllen wird, wird so groß sein, dass sie die Schönheit, den Zauber, den Frieden Meines Göttlichen Fiat so vermitteln werden, dass die Geschöpfe sich leicht dem Wunsch hingeben können, ein so großes Gut kennen und lieben zu wollen."

1.

Erster Tag - SAPIENTIA - DAS GESCHENK DER WEISHEIT - 22. Mai

Im Verein mit unserer seligen (Gottes-)Mutter Maria und unserer kleinen Mama Luisa im Zönakel auf dem Berg Zion (als erste christliche Kirche) erleben wir eine große Ausgießung des Heiligen Geistes, für das Neue (2.)Pfingsten, um die neue Ära des Dritten Fiat einzuläuten!

Wir beten zum Heiligen Geist um die große **Gabe der Weisheit:**

„O Allerheiligster Geist, wir, die kleinen Kinder des heiligen Göttlichen Willens, beten, dass Dein Göttlicher Wille unser ganzes Sein durchdringe, damit dieser die wahre und vollkommene Weihe in uns forme. Auf diese Weise soll der menschliche Gedanke kein Leben mehr in uns haben, sondern nur noch die Gedanken deines Wollens. Diese Weihe wird deine Weisheit in unserem Geist erschaffen, und **mit der großen Ausgießung dieses Geschenks der Weisheit im Göttlichen Willen** wirst Du, Heiliger Geist, kommen, um das Antlitz der Erde zu erneuern. Herr Jesus, möge dieses unser demütiges Gebet dir zum großen Gebot werden!“

Fiat. Amen. So sei es.

BdH 11, 17.12.1914...und [du] musst in deinem ganzen Wesen meinen Willen an dessen Stelle treten lassen: und mein Wille, der mein ganzes Leben enthält, wird die wahre und vollkommene Konsekration vollziehen. So wird der menschliche Gedanke kein Leben mehr haben, sondern der Gedanke meines Willens, und diese Konsekration wird meine Weisheit in deinem Geist erschaffen;

2.

Zweiter Tag - SCIENTIA – DIE GABE DER WISSENSCHAFT (ERKENNTNIS) - 23. Mai

„Vereint mit unserer seligen Mutter Maria und unserer kleinen Mama Luisa im Zönakel auf dem Berg Zion (als erste christliche Kirche), erleben wir eine große Ausgießung des Heiligen Geistes für das Zweite Pfingsten, um die neue Ära des dritten Fiat einzuläuten!

Wir beten zum Heiligen Geist um die große **Gabe der Erkenntnis:**

„O Heiliger Geist, wir, die kleinen Kinder des Heiligen Göttlichen Willens, bitten dich, uns die göttlichen Samen der **Erkenntnis** des Heiligen Fiat zu gewähren, damit jede weitere Erkenntnis zu einem neuen göttlichen Leben für unsere Seele werde; ein Leben mit unendlichen Gütern und Freuden. Mit der Erkenntnis der Wahrheiten des Göttlichen Willens wird dein Heiliger Wille selbst zum Handelnden und Zuschauer werden, um sein eigenes Leben in unsere Seele einzuflößen und **mit dieser großen Ausgießung deiner Gabe der Erkenntnis** mögest Du, Heiliger Geist, auf uns herabkommen, um das Antlitz der Erde zu erneuern. Herr Jesus, möge unser demütiges Gebet Dir zum großen Gebot (Befehl) werden.

Fiat! Amen! So sei es!

BdH Bd. 36, 12.6.1938

„Nun, du sollst wissen, dass die Seele in dem Maß, wie sie Göttliche Samen kraft der **Kenntnisse** meines Fiat erwirbt, umso mehr Grade unserer Erkenntnis und Glorie von Uns mitgeteilt bekommt, wenn sie ihr Leben hier unten beendet hat und in unser himmlisches Vaterland eintritt. Jeder hier auf Erden erworbenen **Kenntnis** wird die doppelte Kenntnis von unserem Höchsten Sein in unserer Himmlischen Wohnung zuteil werden, ...

So wird die Herrlichkeit der Seligen dem entsprechen, wie viele Willensakte sie in unserem Göttlichen Willen verrichtet haben, und ihre Glorie und Freude wird umso größer sein, je mehr **Kenntnisse** sie erworben haben. ... denn eine zusätzliche **Kenntnis** ist ein neues göttliches Leben, das die Seele erwirbt, und das Schätze und unendliche Freuden besitzt.

"... Deshalb erwarten Wir sehnsüchtig unsere Kinder, die in unserem Willen leben werden, um Uns auf Erden bekannt zu machen, denn unser Wille wird sie als Lehrer in den neuen Wissenschaften ihres Schöpfers unterweisen und sie den erworbenen Wissenschaften entsprechend, schön, weise, heilig, edel machen.

BdH Bd. 36, 13.11.1938 - ... "Das erste hingegen, was die **Erkenntnis** bewirkt, ist, dass sie die Augen öffnet, damit der Mensch kein armer Blinder sei, und, indem sie sich anschauen lässt, gibt sie sich zu verstehen und lässt die Wohltat und das Leben, das sie geben will, ersehnen; umso mehr, als die **(Er-)Kenntnis** meiner Wahrheiten sich selbst zur Handelnden und Zuschauerin macht, um ihr Leben in das Geschöpf einzuflößen."

3.

Dritter Tag - INTELLIGENTIA – DIE GABE DES VERSTANDES- 24. Mai

Vereint mit unserer seligen Mutter Maria und unserer kleinen Mama Luisa im Zönel auf dem Berg Zion (als erste christliche Kirche), erleben wir eine große Ausgießung des Heiligen Geistes für das Neue (2.) Pfingsten, um die neue Ära des dritten Fiat einzuläuten!

Wir beten zum Heiligen Geist um die große **Gabe des Verstandes** (des „Verstehens“ im GW):

,O Allerheiligster Geist, wir, die kleinen Kinder des Göttlichen Willens, bitten Dich um die **Gabe des Verstandes**.

Die Menschheit wurde geschaffen, um den Göttlichen Willen zu besitzen, damit wir unseren Gott verstehen. Wir bitten Dich, dass Du uns Deine Göttlichen Wissenschaften lehrst, damit wir den himmlischen Dialekt perfekt verstehen können, denn es ist Gott selbst, der möchte, dass wir Ihn verstehen können, und **mit dieser großen Ausgießung der Gabe Deines Verstandes im Göttlichen Willen** möge der Heilige Geist auf uns herabkommen, um das Antlitz der Erde zu erneuern. Herr Jesus, möge unser demütiges Gebet Dir zum großen Gebot (Befehl) werden.

Fiat! Amen! So sei es!

BdH Bd. 22, 12.6.1927 - "... denn da das Leben meines GW in der ganzen Schöpfung präsent ist, wird diese Seele ein einziges Leben für alle geschaffenen Dinge bilden; und da das Leben eines ist, wird sie die Sprache der Schöpfung und die Beziehungen mit ihrem Schöpfer **verstehen**. ... Doch weißt du, wer fähig ist, ihre Stimme zu vernehmen, ihre himmlische Sprache zu **verstehen** ...? Wer meinen Willen besitzt! Er hat das Gehör, um ihre Stimme zu vernehmen und die **Intelligenz, um sie zu verstehen, ...**"

Band 26 – 16.5. 1929- „Ach! Ich erschuf den Menschen, um einen Gesprächspartner zu haben, doch sollte er meinen Göttlichen Willen besitzen, um Mich zu **verstehen**; ..."

Band 35 – 20. 3..1938 – "... Wenn die Seele hingegen in unserem Willen lebt, fühlen Wir Uns in ihr wieder 'aufleben' (lebendig werden): Wir können sie über unsere göttlichen Wissenschaften belehren, ... sie wird unseren himmlischen Dialekt wunderbar **verstehen**..."

Band 36 – 21. 8.38 – "Nun wisse, wenn Ich mein Leben im Gedanken des Geschöpfes bilde, das in meinem Willen lebt, so nehme Ich die Gesellschaft der menschlichen Intelligenz wahr, die Mir Geleit gibt und Mich liebt, ... Ich empfinde die Gesellschaft meiner Weisheit, die Mich **versteht** und die Gesellschaft des menschlichen Willens, der mit dem Meinen verschmolzen ist ... wenn Wir entdecken, dass Uns das Geschöpf mehr **versteht** und mehr liebt, dann können Wir sagen, dass Wir darin unseren Gewinn (Belohnung) finden, denn je mehr Leben Wir bilden, umso mehr werden Wir **verstanden**.

... Denn du musst wissen, dass diese unsere Leben Meere von Licht, Weisheit mit sich bringen, ... Deshalb lieben Wir es so sehr, dass das Geschöpf in unserem Willen lebt. Denn Wir wollen geben und wünschen, dass es Uns **versteht** ..."

4.

Vierter Tag - FORTITUDO – DIE GABE DER STÄRKE - 25. Mai

Vereint mit unserer seligen Mutter Maria und unserer kleinen Mama Luisa im Zönakel auf dem Berg Zion (als erste christliche Kirche), erleben wir eine große Ausgießung des Heiligen Geistes für das Neue (2.) Pfingsten, um die neue Ära des Dritten Fiat einzuläuten!

Wir beten zum Heiligen Geist um die große **Gabe der Stärke**::

O Heiliger Geist, wir, die kleinen Kinder des heiligen Göttlichen Willens, bitten Dich, dass der Allerheiligste Göttliche Wille uns wie eine groß(artig)e Mutter an ihre Brust drückt und den Bewegungen, Worten, Schritten all Seiner Kinder Seine **Stärke verleiht**. Mit dieser Stärke werden wir vollkommen erfüllt und umgewandelt.

Wir bitten Dich, o Heiliger Geist, dass wir mit dieser **Gabe der Stärke** sowohl in der Liebe als auch im Leiden und Wirken stark werden. Dann wird diese Stärke der Heiligenschein (die Aureole) der kleinen Kinder des Göttlichen Willens sein, damit wir bei Gott und uns selbst gegenüber als unbesiegbar gelten.

Mit dieser großen Ausgießung dieser Gabe der Stärke im Göttlichen Willen wirst du, Heiliger Geist auf uns herabkommen, um das Antlitz der Erde zu erneuern. Herr Jesus, möge unser demütiges Gebet Dir zum Gebot (Befehl) werden.

Fiat! Amen! So sei es!

Band 33 – 10.2. 1934 –

„Und wenn Er (der GW) sieht, dass seine Kleine etwas von ihrem Eigenen geben will, um Ihm mit ihren kleinen Werken zu sagen, dass sie Ihn liebt, drückt diese Göttliche Mutter (d.h. der Göttliche Wille) ihre Tochter an die Brust und **stärkt** mit ihrer Kraft die Bewegung, das Wort, den Schritt ihrer Tochter. Diese Kraft erfüllt sie ganz, wandelt sie um, ... So sieht sich diese Seele stark in der Liebe, stark im Leiden, stark im Wirken. Die **Stärke** ist die Aureole dieser Seele, sie ist die Unbesiegbare bei Gott und über sich selbst. ..."

5.

Fünfter Tag - PIETAS – DIE GABE DER FRÖMMIGKEIT - 26. Mai

Vereint mit unserer seligen Mutter Maria und unserer kleinen Mama Luisa im Zönakel auf dem Berg Zion (als erste christliche Kirche), erleben wir eine große Ausgießung des Heiligen Geistes für ein

Neues (2.)Pfingsten, um die neue Ära des dritten Fiat einzuläuten!

Wir beten zum Heiligen Geist um die große **Gabe der Frömmigkeit:**

„O Allerheiligster Geist, wir bitten Dich um die **Gabe der Frömmigkeit**, welche die Wahre Heiligkeit darstellt.

Wir, die kleinen Kinder des Heiligen Göttlichen Willens, flehen zu Dir, uns mit dem heiligen Göttlichen Willen Gottes zu vereinen, damit unser menschlicher Wille mit Jesus vereint und in Ihn verwandelt wird.

Wir werden dann – im ständigen Gebet – eins mit Ihm bleiben, und nicht länger anderen frommen Praktiken außerhalb des Göttlichen Willens unterworfen bleiben, deren Heiligkeit (oft) falsch ist.

Mit der großen Ausgießung der Gabe der Frömmigkeit im Göttlichen Willen mögest du, Heiliger Geist, auf uns herabkommen, um das Antlitz der Erde zu erneuern. Herr Jesus, möge dieses unser demütiges Gebet Dir zum Gebot (Befehl) werden.

Fiat! Amen! So sei es!“

BdH Band 12 – 14.8.1917 – "... die Seele, die im Göttlichen Willen lebt, kann also nichts mehr allein tun; sie fühlt sogar Widerwillen vor ihrem menschlichen Handeln, auch wenn es heilig wäre; denn im Göttlichen Willen nehmen auch die kleinsten Dinge ein anderes Aussehen an, sie gewinnen an Adel, Glanz, göttlicher Heiligkeit, Kraft und göttlicher Schönheit, sie vervielfältigen sich bis ins Unendliche; in einem Augenblick vollbringt sie alles, und nachdem sie alles getan hat, spricht sie: „Ich habe nichts getan, sondern Jesus hat es getan, ...

Darin allein, glaube ich, besteht die wahre Heiligkeit; alles andere sind Schatten, Masken, Zerrbilder der Heiligkeit. Im Göttlichen Willen nehmen die Tugenden ihren Platz in der göttlichen Ordnung ein, außerhalb des Willens Gottes hingegen, eben in der menschlichen Ordnung, sind sie der Selbstgefälligkeit, der Ruhmsucht, den Leidenschaften unterworfen.

... Viele befinden sich also auf dem falschen Weg zur Heiligkeit, viele verlegen sie auf fromme Übungen, ...

O wie sehr täuschen sie sich doch. Wenn ihr Wille nicht mit Jesus vereint und sogar in Ihn umgewandelt ist, Der beständiges Gebet ist, ist ihre Heiligkeit - trotz aller ihrer frommen Übungen - falsch....“

6.

Sechster Tag - TIMOR DOMINI – DIE GABE DER GOTTESFURCHT - 27. Mai

Vereint mit unserer seligen Mutter Maria und unserer kleinen Mama Luisa im Zönakel auf dem Berg Zion (erste christliche Kirche), erleben wir eine große Ausgießung des Heiligen Geistes für das Neue (2.) Pfingsten, um die neue Ära des dritten Fiat einzuläuten!

Wir beten zum Heiligen Geist um die große **Gabe der Gottesfurcht:**

„O Heiliger Geist, wir, die kleinen Kinder des heiligen Göttlichen Willens, flehen dich an, in uns das Haus zu bauen, das dir am besten gefällt, und behüte uns in diesem unserem Haus durch die **Gabe der heiligen Gottesfurcht**. Möge diese **Heilige Gottesfurcht** dieses Haus vor Unannehmlichkeiten, Wind und allem anderen schützen, das es bedrohen könnte.

Wir bitten Dich, dass diese **heilige Gottesfurcht** unser Haus schütze und lasse uns stets nicht aus Angst vor Strafe, sondern aus der heiligen Furcht heraus handeln, den Herrn dieses Hauses zu beleidigen. Möge diese **heilige Furcht** uns erlauben, alles nur zu tun, um Gott zu gefallen, mit keiner anderen Absicht.

Mit dieser großen Ausgießung der **Gabe der Gottesfurcht** im Göttlichen Willen möge der Heilige Geist auf uns herabkommen, um das Antlitz der Erde zu erneuern. Herr Jesus, möge dieses unser demütiges Gebet Dir zum grossen Gebot (Befehl) werden.

Fiat! Amen! So sei es!

BdH Band 2 – 29. 10.1899 – "... Wenn dann die Seele alles aus sich herausgebracht (sich von allem gelöst) hat, trete Ich ein und - vereint mit dem Willen der Seele - bauen Wir ein Haus. Dessen Fundamente gründen auf der Demut, und je tiefer sie sind, umso höher und stärker werden die Mauern sein. Diese Mauern werden mit den Steinen der Abtötung gebaut und zementiert mit dem reinsten Gold der Liebe. Nachdem die Wände errichtet worden sind, handle Ich wie ein überaus tüchtiger Maler und verputze und bringe die ausgezeichnetsten Malereien an – nicht aus Kalk und Wasser, sondern mit den Verdiensten meiner Passion, symbolisiert durch den Kalk, und mit den Farben meines Blutes, symbolisiert durch das Wasser. Das dient dazu, um es gut vor Regen, Schnee, und vor jeder Erschütterung zu schützen. Dann kommen die Türen, und damit sie fest wie Holz seien und nicht Beute der Holzwürmer werden, ist Stille nötig, die der Tod für die äußeren Sinne ist. Um das Haus zu bewachen, ist ein Beschützer notwendig, der es überall bewacht, innen und außen. Das ist die **heilige Furcht Gottes**, welche das Haus gegen jede Unannehmlichkeit, den Wind oder etwas anderes, das es bedrohen könnte, behütet. Diese Furcht wird der Schutz für jenes Haus sein und bewirken, dass die Seele nicht aus Angst vor Strafe handelt, sondern aus Furcht, Gott, den Eigentümer dieses Hauses, zu beleidigen. Diese **heilige Furcht** darf alles nur aus dem Grund tun, Gott zu gefallen, ohne irgendeine andere Absicht."

Luisas Sehnsucht nach Heiligkeit – «O meine Liebe, Jesus, du bist die Allmacht – entflamme mich, verbrenne mich zu Asche, verzehre mich in deinen Flammen, lass es niemals geschehen, dass ich dich je wieder beleidige! ... Ich weiß... Ich muss mich selbst in vielen Bewegungen meines Geistes bezwingen und mich auf tausend Arten, bei tausend Gelegenheiten überwinden... Ich muss immer und in allem mit einem lebendigen Geist des Glaubens und der heiligen Furcht Gottes handeln.»

7.

Siebter Tag - CONSILIUM – DIE GABE DES RATES: - 28. Mai

Vereint mit unserer seligen Mutter Maria und unserer kleinen Mama Luisa im Zönakel auf dem Berg Zion (als erste christliche Kirche), erleben wir eine große Ausgießung des Heiligen Geistes für das Neue (2.) Pfingsten, um die neue Ära des dritten Fiat einzuläuten!

Wir beten zum Heiligen Geist um die große **Gabe des Rates**:

„O Heiligster Geist, wir, die kleinen Kinder des heiligen Göttlichen Willens, bitten Dich um Deine **Gabe des Rates**. Mögen wir alles durch die Augen Gottes sehen und alles gemäß Seinem Heiligen Göttlichen Willen wahrnehmen.

Lass uns niemals ein Urteil fällen, ohne den Urheber und Spender des Lichtes (der Erkenntnis) aufzusuchen und zuallererst Ihn um **Rat** zu fragen, damit wir durch Dich, o Heiliger Geist, auf den Weg der Wahrheit geleitet werden.

Mit dieser großen Ausgießung deiner Gabe des Rates im Göttlichen Willen mögest du, Heiliger Geist, auf uns herabkommen, um das Antlitz der Erde zu erneuern. Herr Jesus, möge dieses unser demütiges Gebet Dir zum Gebot (Befehl) werden!

Fiat! Amen! So sei es!“

(Anmerkung: Die Gabe des Rates verleiht der Seele eine übernatürliche Weisheit, die es ihr ermöglicht, schnell und richtig zu beurteilen, was getan werden muss, besonders unter schwierigen Umständen. Rat ist übernatürlicher ‚gesunder Menschenverstand‘, ein unbezahlbarer Schatz auf der Suche nach dem Heil [der Seele]). «Vor jeder Entscheidung bete zum Allerhöchsten, damit er deinen Weg zur Wahrheit lenke. »)

BdH Band 28 – 9.7. 1930 –

„Wenn die Früchte heilig sind, warum wollt ihr meine Handlungsweise richten? ... An den Früchten erkennt man, ob der Baum gut, mittelmäßig oder schlecht ist. Zu meinem höchsten Missfallen haben sie statt der Früchte die Rinde des Baumes beurteilt und vielleicht nicht einmal die Substanz und das Leben des Baumes selbst. Die Ärmsten, was können sie schon begreifen, wenn sie auf die Rinde meiner Vorgehensweisen schauen, ohne die Früchte miteinzubeziehen, die der Baum getragen hat? Sie werden noch mehr in der Dunkelheit bleiben und könnten sich der Ungnade der Pharisäer schuldig machen, die auf das Äußere meiner Werke und Worte und nicht auf die Substanz der Früchte meines Lebens sahen und somit blind blieben und Mich schließlich töteten. So fällen sie ein Urteil, ohne vom Urheber und Geber des Lichtes Hilfe zu erleben und den Einen zu **Rate** zu ziehen, den sie mit solcher Leichtfertigkeit richten!“

8.

Achter Tag – GABE DES GÖTTLICHEN WILLENS - 29. Mai

Vereint mit unserer seligen Mutter Maria und unserer kleinen Mama Luisa im Zönakel auf dem Berg Zion (als erste christliche Kirche), erleben wir eine große Ausgießung des Heiligen Geistes für das Neue Pfingsten, um die neue Ära des dritten Fiat einzuläuten!

Wir beten zum Heiligen Geist um die große **Gabe des Göttlichen Willens:**

O Heiliger Geist, wir, die kleinen Kinder des heiligen Göttlichen Willens, bitten Dich, uns zu disponieren, die **große Gabe Deines Göttlichen Willens** zu empfangen.

Diese **Gabe des Göttlichen Willens** wird unsere Seele an den Platz stellen, der für sie von Gott in der göttlichen Ordnung festgelegt worden ist.

Mit Hilfe deiner Gnade und der dafür nötigen Disposition bitten wir dich, uns nicht zu erlauben, diese Gabe zu vergeuden, sondern sie hoch zu schätzen und mehr zu lieben als unser eigenes Leben. Es ist dein eigener Wille, der es will und sich danach sehnt, uns das Reich des Göttlichen Willens zu geben, um die Rückkehr des Menschen in den königlichen Palast deines Willens zu ermöglichen.

Aufgrund Deiner eigenen Wünsche flehen wir zu Dir, o Heiligster Geist, dass Dein schöpferisches Werk in uns wiederhergestellt und neu geordnet werde, so wie es aus Deinen schöpferischen Händen hervorkam, damit wir im Reich des Göttlichen Willens leben können, indem wir Ihm die Vorherrschaft über alles geben und es höher stellen als selbst unser Leben.

Gestützt auf das Übermaß deiner Liebe bitten wir dich immer wieder flehentlich, uns die große **Gabe des Reiches Deines Willens** zu gewähren, damit das Fiat Voluntas Tua kommen kann, um auf Erden wie im Himmel zu regieren.

Mit dieser großen Gabe wird die himmlische Jungfrau, deine Braut und Erbin dieses Reiches, die Allerheiligste Maria, die Geschöpfe als ihre Kinder rufen, damit sie die Gabe Ihres großen Erbes entgegennehmen.

Mit dieser großen Ausgießung der Gabe des Heiligen Göttlichen Willens möge der Heilige Geist auf uns herabkommen, um das Antlitz der Erde zu erneuern.

Herr Jesus, möge dieses unser demütiges Gebet Dir zum (großen) Gebot werden .

Fiat! Amen! So sei es!

Band 18 – 25.12.1925 -

„Meine Tochter, es ist wahr, dass das Leben in meinem Willen eine Gabe ist und der Besitz des größten Geschenkes; aber diese Gabe, die unendlichen Wert hat, die ein Geldstück ist, das jeden Augenblick hervorblitzt, die Licht ist, das nie verlöscht, Sonne, die

niemals untergeht, welche die Seele auf ihren von Gott in der göttlichen Ordnung festgesetzten Platz stellt, und die Seele daher ihren Ehrenplatz und herrscherlichen Platz in der Schöpfung einnimmt – wird nur dem gegeben, der dafür disponiert ist, der sie nicht vergeuden darf und sie mehr als das eigene Leben schätzen und lieben muss, ja der sogar bereit sein muss, das eigene Leben zu opfern, damit diese Gabe meines Willens die Vorherrschaft über alles habe und für mehr als das Leben selbst gehalten werde; ja, das eigene Leben ist ein Nichts im Vergleich mit Ihm.

Daher will ich zuvor sehen, dass die Seele in Wahrheit meinen Willen tun will und nie den ihren, bereit zu jeglichem Opfer, um den meinen zu tun, und bei allem, was sie tut, Mich immer um das Geschenk meines Willens bittet, auch als Leihgabe. Wenn Ich dann sehe, dass sie nichts tut ohne das Darlehen meines Willens, gebe Ich Ihn der Seele zum Geschenk, denn indem sie Mich immer wieder und wieder darum angefleht hat, hat sie in ihrer Seele den leeren Raum gebildet, wo dieses himmlische Geschenk hingelegt werden kann, und indem sie sich daran gewöhnt hat, mit dem Darlehen dieser göttlichen Speise zu leben, hat sie den Geschmack des eigenen Willens verloren; ihr Gaumen hat sich veredelt und wird sich nicht mehr an die niedrigen Speisen des eigenen Ich anpassen; wenn sie sich also im Besitz jenes Geschenkes sieht, das sie so sehr ersehnt, erwünscht und geliebt hat, wird sie aus dem Leben jenes Geschenkes leben, wird es lieben und ihm die Hochachtung entgegenbringen, die es verdient."

BdH Bd. 24, 24.9.1928 - „Meine Tochter, sicher ist es mein Wille, dass Ich das Reich meines Göttlichen Willens geben möchte, und Ich kann auch nicht umhin, als zu wünschen und zu ersehnen, diese große Gabe zu schenken. Würde Ich nicht die Rückkehr des Menschen in den Palast meines Göttlichen Willens wünschen, so wäre dies gegen die Ordnung unseres Schöpferwerkes, das den Menschen mit höchster Weisheit schuf, damit er von dem Unsrigen lebe und im Reich unseres FIAT wohne, das er von Uns als sein Erbe erhielt. ... es wird immer unser wichtigstes Thema, unser einziges Ziel und besonderes Interesse bleiben, dass unser Schöpfungswerk wiederhergestellt und wieder neu geordnet wird, wie es aus unseren Schöpferhänden hervorgegangen ist, und dass der Mensch im Reich unseres Göttlichen Willens lebe."

BdH Bd. 34, 25.7.1937 - "In einem weiteren, noch größeren Übermaß der Liebe werde Ich ihm das große Geschenk des Reiches meines Willens geben. Die Himmlische Jungfrau, Erbin dieses Reiches, wird die Geschöpfe als ihre Kinder rufen, damit sie ihr großes Erbe als Gabe empfangen."

9.

Neunter Tag: GESCHENK DER GÖTTLICHEN EIGENSCHAFTEN - 30. Mai

„Vereint mit unserer seligen Mutter Maria und unserer kleinen Mama Luisa im Zönakel auf dem Berg Zion (als erste christliche Kirche), erleben wir eine große Ausgießung des Heiligen Geistes für das Neue (2.) Pfingsten, um die neue Ära des dritten Fiat zu beginnen!

Wir beten zum Heiligen Geist um die große **Gabe der göttlichen Eigenschaften**:

O Heiliger Geist, wir, die kleinen Kinder des heiligen Göttlichen Willens, bitten Dich um die **Gabe aller göttlichen Eigenschaften**, die das Leben aus deiner Liebe empfangen.

Wir bitten Dich, dass du uns von den irdischen Begierden und Vergnügungen loslöst, damit wir im unermesslichen Himmel der **Eigenschaften Gottes** wandeln können. Wir bitten Dich um die Gnade, dass wir in deinen Göttlichen Willen eintreten dürfen, um den schönen Regenbogen Deiner Eigenschaften zu erhalten, die Nuancen und verschiedenen Farben, die unsere Ähnlichkeit mit dem Schöpfer widerspiegeln.

O Allerheiligster Geist, wir flehen dich an, uns mit deinen **göttlichen Eigenschaften** auszustatten. Mögen wir durch die Strahlen deines Göttlichen Willens unsrer selbst völlig entäußert und vollständig mit Dir und allem, was göttlich ist, erfüllt werden.

Wir bitten, dass Deine **göttlichen Eigenschaften** uns umdrängen und uns auf dem Weg bewahren, den du für jeden von uns im endlosen Licht deiner Eigenschaften vorgezeichnet hast.

Wir bitten Dich, uns in diesem Licht bedeckt zu halten, uns so schön wie möglich heranwachsen zu lassen und unsere Namen in deinen **göttlichen Eigenschaften** eingeschrieben zu bewahren, alles zum Ruhme und zur Ehre Gottes.

Mit der großen Ausgießung dieser Gabe der Göttlichen Eigenschaften wirst du, Heiliger Geist, auf uns herabkommen, und das Antlitz der Erde erneuern. Herr Jesus, möge dieses unser demütiges Gebet Dir zum Gebot (Befehl) werden.

Fiat. Amen. So sei es.“

BdH - Band 18/ 25.12.1925:

"Gott ist der Schöpfer, und wenn Er die Geschöpfe macht, ist es allein die Liebe, die Ihn erschaffen lässt. Wenn Er all seine Eigenschaften ständig den Geschöpfen zugewandt hält, ist es die Liebe, die Ihn dazu drängt, und seine Eigenschaften selbst empfangen von der Liebe das Leben."

BdH Bd. 8, 7.9.1908 - Ich war in meinem gewöhnlichen Zustand, da kam der gebenedeite Jesus kurz und sprach zu mir: „Meine Tochter, je mehr Dinge sich die Seele hier versagt, umso mehr davon wird sie dort, im Himmel besitzen; je ärmer sie also auf Erden ist, umso reicher ist sie im Himmel; auf je mehr Genüsse, Vergnügungen, Unterhaltungen, Reisen und Spaziergänge sie auf Erden verzichtet, umso mehr Wonnen und Freuden wird sie in Gott erhalten. O, wie wird sie in den Weiten des Himmels umher spazieren, besonders in den unermesslichen Himmeln der Eigenschaften Gottes, da nämlich jedes Attribut ein weiterer Himmel, ein weiteres Paradies ist. Und von den Seligen treten einige gleichsam an den Anfang der Attribute Gottes ein, einige gehen in deren Mitte, andere noch höher; ..."

BdH Bd. 12, 25.7.1917 - "... Ja, alle meine Eigenschaften hüllen die Seele ein und verwandeln die Schwäche in Stärke, die Unwissenheit in Weisheit, das Elend in Reichtum, und so mit allem übrigen. In den anderen Akten bleibt immer etwas von ihr selbst übrig, aber in diesen wird die Seele ganz von sich selbst entäußert, und Ich fülle sie völlig mit Mir aus.“

BdH Bd. 14, 15.5.1922 - („Hast du gesehen, wie sehr Ich dich liebe?) Und wie Ich nicht nur in meinem Herzen, sondern in allen meinen Eigenschaften deinen Namen eingeschrieben trage, und dieser dein in Mir geschriebener Name stets neue Ströme der Gnade, des Lichtes, der Liebe, usw. für dich auftut? ..."

BdH Bd. 16, 30.7.1923 - "Die Strahlen meines Willens entäußern sie vom [rein] Menschlichen und erfüllen sie mit dem, was Göttlich ist, deshalb sieht man in ihr den schönen Regenbogen meiner Eigenschaften. Tritt also, meine Tochter, oft in meinen Willen ein, um die verschiedenen Nuancen und Farben der Ähnlichkeit mit deinem Schöpfer zu empfangen.“

BdH Bd. 32, 9.4.1933 - "Meine Eigenschaften nehmen die Seele fest in ihre Mitte und lieben sie wie ihren Augapfel. Sie fühlen das Leben der Seele in Sich, und Ihr eigenes Leben in der Seele und machen es sich zur Aufgabe, sie möglichst schön heranwachsen und sie keinen Schritt vom Weg abweichen zu lassen, den sie ihr in ihrem endlosen Licht gebahnt haben. So kann man die in unserem Willen lebende Seele den kleinen Weg in unserem Göttlichen Willen nennen; ...Mehr denn je tat sich unsere Liebe bei der Erschaffung des Menschen im Paradies hervor, und als Vollendung unseres Prunks, und um ihn noch sicherer zu bewahren, bereiteten Wir ihm den Weg, den er im Licht unserer Eigenschaften gehen sollte, ..."

BdH Bd. 35, 26.9.1937 - "Wenn unser Wille wünscht, dass Wir einen Akt vollbringen und wenn Er sich zum Geschenk macht, bitten alle und alles gleichsam auf den Knien, um

das zu tun (damit das geschieht), was Er will. Wenn alle Ihn gebeten haben, auch unsere Göttlichen Attribute, bestätigen Wir die Gabe.“

Als Abschluss der PFINGSTNOVENE

Gebet für Pfingstsonntag : HOCHFEST von PFINGSTEN (31. Mai)

„Vereint mit Unserer seligen Mutter Maria und unserer kleinen Mama Luisa im Abendmahlsaal auf dem Berg Zion (1. Christliche Kirche), beten wir um eine große Ausgießung des Heiligen Geistes für das neue (zweite) Pfingsten, um die neue Ära des dritten Fiat einzuläuten!

„O Heiliger Geist, allmächtiger Atem Gottes, wir, die kleinen Kinder des Heiligen Göttlichen Willens, flehen Dich an, den Atem Deines Geistes beständig in uns wehen zu lassen, damit wir stets von Liebe zu Dir entflammt und verzehrt bleiben. Wir bitten Dich, entzünde Dein göttliches Feuer in unseren Seelen durch Deinen kontinuierlichen Hauch und halte es am Brennen. Bitte erneuere in uns die Macht des Vaters, die Weisheit des Sohnes und die Liebe zu Dir, Heiliger Geist. Wir beten, dass wir, wenn Du uns mit Deinem Geist ausstattest, Neue Wissenschaft, Unbesiegbare Kraft und Glühende Liebe erlangen, damit neues Leben in uns fließen kann, das uns unerschrocken macht und mutig zur Göttlichen Verehrung Gottes und für die Erlösung und Heiligung aller Seelen.

Wir bitten Dich, mit Deinem erfrischenden Atem über uns zu herrschen und uns im Allerheiligsten Göttlichen Willen zu bekräftigen.

Dann wirst Du, Heiliger Geist, mit dieser großen Ausgießung Deines Atems kommen und das Antlitz der Erde erneuern.

Herr Jesus, möge dieses unser demütiges Gebet Dein großes Gebot werden.
Fiat! Amen! So sei es!

O heilige Mutter Gottes und unsere Mutter, zusammen mit der kleinen Mama Luisa, bitten wir Dich, den Heiligen Geist in uns herabsteigen zu lassen, damit Er alles verbrenne, was nicht zum Göttlichen Willen gehört. Gieße Feuer und Flammen in unsere Herzen, damit sie uns verzehren und alles verbrennen, was nicht Wille Gottes ist.

Lasst uns heute, zu Ehren der seligen Jungfrau Maria, und eins mit der kleinen Luisa, zu Ehren des Heiligen Geistes sieben ‚Ehre sei dem Vater‘ verrichten und Unsere Liebe Frau bitten, dass Seine Wunder über der Heiligen Kirche erneuert werden. - („Jungfrau Maria im Reich des göttlichen Willens“, aus der Prophezeiung von Tag 30 der „Lehren der Himmelskönigin“)

BdH Bd. 6, 2.9.1904 - "... Ich sage dir, dass es der Hauch des Heiligen Geistes ist, der ständig in dir weht und dich stets entflammt und aus Liebe zu Ihm verzehrt.“

BdH Bd. 7, 4.10.1906 - "Meine Tochter, Ich erneuere dich in der Macht des Vaters, in meiner Weisheit und in der Liebe des Heiligen Geistes.“ ... "Das aufrichtige Wirken hält die Göttliche Liebe in der Seele stets am Brennen, ... Beim aufrichtigen Wirken hingegen sind es nicht viele Hauche, die dieses göttliche Feuer in der Seele entzünden, sondern ein kontinuierlicher Hauch, der es immer am Brennen hält – und das ist allein der allmächtige Hauch eines Gottes.“